



Auf dem Elektroauto MUTE basieren die weiteren Entwicklungen für ein leichtes, sicheres, marktfähiges E-Auto.

Mit Visio.M auf den Markt

Elektrofahrzeuge, die mit Strom aus erneuerbaren Energien fahren, gelten als zukunftssträngige Variante für den städtischen und stadtnahen Bereich. Doch bisherige Typen sind entweder zu schwer und zu teuer oder erreichen nicht das gewünschte Sicherheitsniveau. In dem Verbundprojekt Visio.M erarbeiten nun Wissenschaftler der TUM gemeinsam mit Ingenieuren aus der Industrie Konzepte für Elektroautos, die nicht nur effizient und sicher, sondern auch preiswert herzustellen sind. Konsortialführer ist die BMW AG. Das vom BMBF geförderte Projekt hat ein Gesamtvolumen von 10,8 Millionen Euro.

Auf dem Weg zu marktfähigen E-Fahrzeugen sind noch wesentliche technologische Hürden zu überwinden. Bisherige Elektrokleinfahrzeuge bieten nur minimale Sicherheit und eignen sich daher nicht für den Massenmarkt. E-Autos, die von benzinbetriebenen Modellen abgeleitet wurden, sind in der Regel zu schwer und benötigen daher große und teure Batterien.

Im Projekt Visio.M soll ein E-Fahrzeug entstehen, das mit einer Leistung von 15 Kilowatt und einem maximalen Leergewicht von 400 Kilogramm (ohne Batterie) die

Anforderungen der Zulassungsklasse L7e erfüllt. Basis ist das an der TUM entwickelte Elektrofahrzeug MUTE. An ihm untersuchen die Verbundpartner Innovationen und neue Technologien für Fahrzeugsicherheit, Antrieb, Energiespeicher und Bedienkonzept auf ihre Umsetzbarkeit in der Großserienproduktion. Besonderes Au-

An Visio.M beteiligen sich, neben den Automobilkonzernen BMW AG und Daimler AG, die TUM als wissenschaftlicher Partner sowie die Autoliv B.V.& Co.KG, die Bundesanstalt für Straßenwesen, die Continental Automotive GmbH, die E.ON AG, die Finpower GmbH, die Hyve AG, die IAV GmbH, die Innoz GmbH, die Intermap Technologies GmbH, die LION Smart GmbH, die Neumayer Tekfor Holding GmbH, die Siemens AG, die Texas Instruments Deutschland GmbH und die TÜV Süd AG. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Schwerpunktprogramms »Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität – STROM« des BMBF.

genmerk liegt auf der Sicherheitstechnik. Das Visio.M-Konzept soll trotz minimalem Gewicht ein Sicherheitsniveau erreichen, das dem Schutz in gängigen Autos mit Verbrennungsmotor ebenbürtig ist.

Andreas Battenberg